

Presseinformation

09.03.2023

Smarte Labels

Etiketten mit Temperatur- oder Licht-Indikation für einfache und sichere Anwendung

Der Trend, Medikamente zuhause selbst zu verabreichen, sorgt in der Pharma-Branche für neue Herausforderungen: Wie lässt sich die eigenverantwortliche Einnahme für den Patienten erleichtern? Eine Antwort darauf hat Faller Packaging: Etiketten mit druckbaren Indikatoren

Der Healthcare- und Pharmamarkt wächst rasant – die dahinterstehenden Technologien entwickeln sich stetig weiter. Besonders nah am Kunden ist Faller Packaging: Der Verpackungsspezialist bündelt am Standort Schopfheim das komplette Know-how in Sachen Labels und passt diese kontinuierlich an die Bedürfnisse der Anwender an. Mit einer neuen Produktlinie folgen die Experten für Faltschachteln, Packungsbeilagen und Etiketten dem aktuellen Trend nach intelligenten Lösungen für Arzneimittel, die zuhause verabreicht werden: Temperatur- oder Licht-Indikatoren auf den Etiketten erhöhen Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit der Self-Application Medicines (SAM).

Was steckt hinter der Entwicklung dieser smarten Lösung? Self-Application Medicines sollten möglichst einfach und sicher in der Anwendung sein. Nur so ist Therapietreue erreichbar. Falsch eingenommene Medikamente können für die Patienten unangenehme Folgen haben. Ist beispielsweise Insulin zu kühl, verursacht die Anwendung unter Umständen Schmerzen. Im schlimmsten Fall verzögert sich sogar die Wirksamkeit durch die veränderte Viskosität. Um hier Abhilfe zu schaffen und die kognitive Belastung für den Patienten weiter zu minimieren, hat Faller Packaging gemeinsam mit seinem Partner CTI (Chromatic Technologies Inc) ein Label mit druckbaren Temperatur- oder Licht-Indikatoren entwickelt. Sobald der Indikator die Farbe wechselt, erkennt der Nutzer einfach, wann er das Medikament verabreichen kann. Das Label lässt sich individuell auf die Anforderungen der Pharmazeuten anpassen – sowohl bei der Gestaltung als auch beim benötigten Indikationsbereich.

Sarina Diebold ist Product Marketing Managerin bei Faller Packaging. Sie hat sowohl die Entwicklung der neuen Etiketten als auch die Markteinführung eng begleitet.

August Faller GmbH & Co. KG
Freiburger Straße 25
79183 Waldkirch
Deutschland

Tel +49 7681 405-0
Fax +49 7681 405-110
info@faller-packaging.com
www.faller-packaging.com

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

**a1kommunikation
Schweizer GmbH**

Eva Neubert
Oberdorfstraße 31A
70794 Filderstadt
Deutschland
Tel + 49 711 945416127
ene@a1kommunikation.de

August Faller GmbH & Co. KG

Kerstin Löffler
Vice President Marketing &
Corporate Communications
Freiburger Straße 25
79183 Waldkirch
Deutschland
Tel + 49 7681 405-0
kerstin.loeffler@faller-
packaging.com

Frau Diebold, was ist das Besondere an dem neuen Etikett

Der Kunde kann den Indikator ganz einfach und ohne Elektronik auf das Label drucken. Unsere smarte Lösung ersetzt teure Technologien, die oft sperrig und starr sind und von der Verpackung abstehen. Das Label lässt sich dadurch im weiteren Prozess, wie jedes andere gängige Label auch, weiterverarbeiten und auf das Produkt verspenden.

Das Etikett ist ein Beispiel für den Produktinnovationsprozess bei Faller. Was steckt dahinter?

Hinter dem Produktinnovationsprozess (PIP) steckt bei uns ein agiles Stage-Gate-Verfahren, das optimal auf unsere Anforderungen abgestimmt ist. Die Etiketten sind ein gutes Beispiel dafür, wie wir mit dem PIP neue Ideen vorantreiben. Um fachübergreifend Wissen und Expertise zu bündeln, entwickeln interdisziplinäre Teams in kurzen iterativen Zyklen die neuen Produkte und bringen sie zur Marktreife. Der Innovationsprozess für die neuen Labels hat vor circa zwei Jahren begonnen. In dieser Zeit haben wir uns sehr intensiv mit dem Markt und der Zielgruppe beschäftigt und das Produkt auf Relevanz und Machbarkeit geprüft. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch der direkte Austausch mit den potenziellen Pharmaunternehmen in einer sehr frühen Phase. Das gibt uns die Sicherheit, dass das neue Produkt für den Anwender optimal einsetzbar ist.

Wie reagiert der Markt auf die Lösung?

Es besteht großes Interesse an den Etiketten. Momentan sind wir mit einigen Kunden im Gespräch und diskutieren gemeinsam mögliche Anwendungen. Das individuelle Produkt entwickeln wir dann gemeinsam mit dem Kunden und unserem Partner CTI. Bei diesem Label ist es wichtig, genau zu verstehen, was der Indikator abbilden soll. Bei Bedarf können Form, Farbe, Temperaturbereich, Branding, Text und mehr individuell angepasst werden. Je nach gewünschter Anwendung ist der Sensor re- oder irreversibel.

Mehr Infos zu den smarten Labels von Faller Packaging:
<https://www.faller-packaging.com/de/haftetiketten/smart-labels>

Meta-Title: Faller Packaging: Etiketten mit druckbaren Indikatoren für Self-Application Medicines

Meta-Description: Smart Labels für die therapietreue Einnahme zuhause: Faller Packaging bietet Etiketten mit druckbaren Indikatoren an.

Keywords: Faller Packaging; Smart Labels; Etiketten; Self-Application Medicines; druckbare Indikatoren;

4.123 Zeichen inkl. Leerzeichen | Abdruck honorarfrei –
Belegexemplar an a1kommunikation Schweizer GmbH erbeten

Die hochauflösenden Bilder können Sie [hier](#) herunterladen.

09.03.2023
Seite 3/4

Bildübersicht:

Alle Fotos: Faller Packaging

Bild 1:



Der Healthcare- und Pharmamarkt wächst rasant – gefragt sind beispielsweise intelligente Medikamente, die für Therapietreue sorgen. Diesen Trend unterstützt Faller Packaging mit smarten Labels.

Bild 2:



Die Etiketten mit Temperatur-Indikation sind mit einem Sensor ausgestattet, der sich blau färbt, wenn er unter acht Grad Celsius gelagert wird (oben). Sobald sich die Temperatur über 18 Grad Celsius erwärmt, wird die Meldung ‚OK‘ ausgegeben.

Bild 3:



Die Etiketten mit Licht-Indikation sind mit einem Sensor ausgestattet, der sich bei braun färbt, wenn der Lichteinfall zu hoch ist (oben). Sobald die Lichtverhältnisse passen, wird die Meldung grün = ‚OK‘ ausgegeben.

Bild 4:



09.03.2023
Seite 4/4

Sarina Diebold ist Product Marketing-Managerin bei Faller und hat die Einführung der neuen Labels bei Faller Packaging gemeinsam mit Kooperationspartner CTI (Chromatic Technologies Inc) von Anfang an begleitet.

Über Faller Packaging

Faller Packaging ist seit mehr als 30 Jahren auf maßgeschneiderte Komplettlösungen für pharmazeutische Sekundärpackmittel spezialisiert. Das Unternehmen entwickelt und produziert Faltschachteln, Packungsbeilagen, Etiketten und Kombiprodukte aus einer Hand – sowohl Standardprodukte als auch Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch. Digitalisierte und optimal abgestimmte Prozesse sorgen dabei für maximale Effizienz, eine nachhaltige Produktion und zuverlässig schnelle Lieferzeiten. Darüber hinaus bietet Faller individuelle Logistikdienstleistungen und Supply-Chain-Konzepte. Das macht das Unternehmen zum kompetenten Partner rund um die Beschaffung von Verpackungen für Pharma- und Healthcare-Produkte.

Neben seinem Hauptsitz im baden-württembergischen Waldkirch verfügt Faller Packaging über weitere Standorte in Binzen und Schopfheim sowie im dänischen Hvidovre, im polnischen Łódź und im ungarischen Debrecen. Die 2018 gegründete Tochtergesellschaft PackEx in Worms ist auf die Fertigung von Faltschachteln in Klein- und Kleinstmengen spezialisiert. Insgesamt beschäftigt die August Faller GmbH & Co. KG mehr als 1.400 Mitarbeiter.